

Arbeiter-Turnverein Ottensen.

gegründet 14. November 1893. Vereins- und Turnlokal „Ottensener Park“, Holländische Reihe 48. Turnstunden: für die Männer- und Zöglinge-Abteilung Dienstags und...

Altonaer Uhrmacher-Verein von 1867, E. V.

Im Januar 1867 von hiesigen Uhrmachern gegründet, verfolgt den Zweck: die Förderung eines freundschaftlichen Verhältnisses und Verkehrs unter seinen Mitgliedern...

Vorstand: E. Sackmann Jun., Vorsitzender, kl. Fischerstr. 44, H. Lehmann, Kassierer, J. Dieckert, Schriftführer, W. Finder, Archivar.

Das Altonaische Unterstützungs-Institut.

Gesellschafts-Mitglieder: Bernhard Ahrens; J. J. C. Albert; Joh. Bahr; Landgerichtsrat Ernst Baur; Dr. Georg Baur; Gust. Böning; Justizrat Dahm; Richard von Donner; Heimr. Funke; Kommerzienrat F. Ernst Gärtke; Ad. Gaecke; Sanitätsrat Dr. Grüneberg; Senator Th. Hampel; Chr. Hansen; Senator Dr. Harbeck; J. A. Harber; Geheim. Sanitätsrat Dr. med. Henop; Konte-Admiral a. D. Hoepner; Gustav Jäbsen; Senator G. Kallmorgen; Otto Kresse; Professor Dr. Lehmann; Justizrat N. Lütkens; Claus Mähler; Kommerzienrat J. A. Menck; Geh. Ober-Finanzrat Morgens; Emil Möller; Albert Ocker; Propst Paulsen; Architekt Petersen; Senator F. Philipp; Landgerichtspräsident; Geh. Justizrat J. C. Max Schmidt; Reichsbankdirektor; W. Th. Reincke; Arthur Schaar; Geh. Justizrat Rasch; Alfred Reincke; Paul Reincke; Meier Schnackenburg; Sacklatz Medizinalrat Dr. Schröder; Reichsbankdirektor; Sommer; Ferd. Sturm; Theodor Thorning; Justizrat H. Ullacker; Geh. Kommerzienrat W. Volckens; Bankdirektor A. Volland; Stadtschulrat Wagner; Geh. Sanitätsrat Dr. med. Walliker; Geh. Kommerzienrat Albert Warburg; Justizrat Dr. S. Warburg; Otto Wöhlecke; O. F. Wöhner; E. A. Wriedt; Senator Alfred Zeise; P. Th. Zeise.

Vorstand pro 1915: Geh. Kommerzienrat Volckens, Vorsitzender, Justizrat N. Lütkens, Konsul J. N. Sommer, Paul Reincke und Kontreadmiral a. D. Hoepner.

Revisoren für die Abrechnung pro 1915: Gustav Böning und Bernhard Ahrens. Mitglieder der Unterstützungs-Kommission pro 1915: Konsul J. N. Sommer, Vorstz.; Bernhard Ahrens, Gustav Böng, Chr. Hansen, J. A. Harber, Otto Kresse, Propst Paulsen, Theodor Thorning und Bankdirektor Volland.

Mitglieder der Spenden-Kommission pro 1915: Justizrat Dahm, Professor Dr. Lehmann, Architekt Wöhlecke und Senator Alfred Zeise. Mitglieder der Verschönerungs-Kommission pro 1915: Geh. Kommerzienrat Volckens, Vorsitzender; Kommerzienrat F. E. Gaecke, Senator C. Hintzper, Kommerzienrat Alb. Warburg und Architekt O. Wöhlecke.

Sekretär: Justizrat Friedrich Hach. Direktoren: W. Feldmann und M. Bestmann. Kanzlei: Catharinenstr. 30, Vorsteher: C. Groepper. Hauptbüro der Sparkasse: Catharinenstr. 32 und Königstr. 139.

Nebenstellen der Sparkasse: Höchste, 35, Ecke Fischmarkt, Vorsteher: H. Krauss. Reichenstr. 2, (Nobistor), Vorsteher: O. Groß. Allee 176, Vorsteher: L. Behn. Bismarckstr. 1, Ecke gr. Rainstr., Ottensen, Vorsteher: C. Appell. Schülerbl. 77, Vorsteher: F. Hellmers.

Revisions-Bureau: Vorsteher: F. Hellmers. Das Institut bewilligt Unterstützungs-Darlehen an unvermögende Altonaer Einwohner, ohne Unterscheidung der Religion, insonderheit an Fabrikanten, Handwerker u. sonstige Gewerbetreibende, die in ihrem Gewerbe die gehörige Geschäftlichkeit besitzen u. eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Altonaer Eingehrigkeit wird jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in der Stadt Altona genommen hat und diesen Aufenthalt beizubehalten gewillt ist.

Wer unterstützt zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich im Bureau (Catharinenstraße 30) während der Geschäftsstunden von vorm. 9 bis nachm. 3 Uhr anmelden.

Die Unterstützungs-Kommission besteht aus einem Vorstandsmitglied und acht von der Geschäftsversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Sekretär und den Direktoren.

Über den Kapital-Nebenfonds, welcher alljährlich durch einen von der Geschäftsversammlung festzusetzenden Teil des Reingewinns gebildet wird, gilt:

- 1. eine Summe bis zu 8000 M für Stipendien bestimmt (siehe Stipendien der Sparkasse);
2. eine fernere Summe bis zur Höhe von 4000 M bestimmt, welche der Kommission behufs Herbeiführung von Verschönerungen in Altona übergeben wird;
3. eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für diese Verwendung kann jedes Mitglied der Gesellschaft Anträge stellen. In einer außerordentlichen Versammlung der Mitglieder wird über diese Anträge ein Beschluß gefaßt.

Vaterländischer Frauen-Verein I zu Altona.

am 21. Februar 1870 gegründet, bildet einen Zweigverein des seit dem Jahre 1867 in Berlin bestehenden, gegenwärtig über das ganze Deutschland ausgebreiteten Vereins, als dessen Zwecke aufgestellt sind: in Kriegzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in

Friedenszeiten sowohl die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. durch Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch zur Linderung schwerer, namentlich außerordentlicher Notstände beizutragen, welche in dem einen oder andern Teile des Vaterlandes durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuersbrunst oder sonstige eintreten.

1896 hat der Verein die Rechte einer juristischen Person erhalten. Vom Verein sind 90 ausgebildete und 28 Lehnswestnen teils im Helonenstift, im hiesigen städtischen Krankenhaus, im Kinderhospital, in der Gemeindepflege zu Wedel-Schlaau, Ascheberg, Friedrichstadt, Aumühle, Gremsmühlen, Sieseb und Rehwischdorf, zirka 6 Privat-Krankenwestern und 1 Schwester für Lungenkranken-Fürsorge in städtischem Dienst, Schwester in der Allgemeinen Poliklinik Barmbeck, 1 Schwester in Hamburg bei der Reformierten Gemeinde, 3 Schwestern im Altonaer Garnison-Lazarett, 9 Schwestern in der Klinik des Helonenstifts beschäftigt.

Der Verein widmet sich auch besonders der Ausbildung von Hilftschwestern und Helferinnen vom Roten Kreuz.

Der Penstionsfonds der Schwestern beträgt ca. 96 000 M. Der Vaterländische Frauen-Verein I hat sich für seine Schwesterschaft (Helonenstift) dem Verband Deutscher Krankenpflege-Anstalten vom „Roten Kreuz“ angeschlossen. (Klinik mit 36 Betten für 3 verschiedene Klassen I. Klasse 12 M., II. Klasse 7 M., III. Klasse 4,50 M., vgl. Helonenstift.)

Das Frauenhaus Helonenstift (siehe dieses) befindet sich Allee 101. Unbescholtene Mädchen oder Frauen im Alter von 18-35 Jahren, welche auf Kosten des Vereins zu Krankenpflegerinnen ausgebildet zu werden wünschen, erfahren dort das Nähere.

Im Helonenstift stehen auch eine sogenannte Margaretenspende (Krankenpflegerinnen) und Säuglingsausstattungen zur unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung.

Nah beim Vereinshause, Ecke Helenen- und Stormstraße, befindet sich die Kapelle des Vereins.

Vorstand: 1. Vorsitzende: Frau Elisa Möller, Palmallee 51. 2. Vorsitzende: Frau Senator Kallmorgen, Ohnmarschen, Parkstr. 4. Ihre Exzellenz Frau v. Quast, Ihre Exzellenz Frau v. Borries, Frau Bürgermeister Dr. Schulz, Frau v. Hilmerscron, Fräulein Toni Wegener, Frau Oberin Wollschlaeger, Herr Senator Marlow, Schatzmeister, Herr Rechtsanwalt Mehmel, 1. Schriftführer, Herr Rechtsanwalt Froese, 2. Schriftführer, Herr Pastor Stalman, Herr Geheimrat Dr. Weiland, Herr Justizrat Lütken, Herr Professor Dr. Jenckel, Herr Professor Dr. v. Bergmann, Herr Generalmajor Klingender, Herr Pastor Koos, Vereinsgeistlicher.

Vaterländischer Frauen-Verein Altona II.

Der Verein ist hervorgegangen aus der Krankenpflegerinnen-Abteilung der Altona-Ottenser Kolonie des Roten Kreuzes und seit Anfang des Jahres 1894 dem Hauptverein zu Berlin als Zweigverein angeschlossen. Er bildet in Friedenszeiten durch ärztliche Vorträge und praktische Ausbildung im auf hiesigen Erfrischung- und Verbandsstationen und in den Lazaretten übernehmend; ferner fertigt er vorschrittsmäßige Bekleidungsstücke an für die im Felde Erkrankten und Verwundeten.

Der Verein hat 6 Sektionen und besteht z. Zt. aus etwa 300 Mitgliedern, wovon ein Drittel oronische Mitglieder sind; es kann jede unbescholtene Frau oder Jungfrau als Mitglied beitreten. Der geringste Jahresbeitrag beträgt 3 M. Am 18. März 1902 wurde eine neue Satzung angenommen, am 8. April durch den Hauptverein zu Berlin bestätigt, und am 22. September 1902 ist der Verein in das Vereinsregister eingetragen worden. Mit dem Verein I ist eine Vereinbarung getroffen worden zur Behandlung gemeinsamer Angelegenheiten.

Das Vereinsdepot befindet sich Gerichtstraße 1. Die Vorträge finden im Winterhalbjahr im Realgymnasium statt.

Zweig der Friedenstätigkeit für seine ortonischen Mitglieder eingeführt. Außer der eigentlichen praktischen Pflege am Krankenbette haben die Damen sowie eine Anzahl Gönnerinnen des Vereins auch abwechselnd die Spendung Armenkrankenpflege nimmt die Vorsitzende täglich von 9-10 Uhr entgegen.

Im Zusammenhange hiermit hat der Verein eine Kranken- und Hilfsstation (sog. „Margaretenspende“) errichtet, im Vereinslokal Gerichtstraße 1 mann auf Anweisung eines Arztes oder von landesgemäß unentgeltlich alle Krankenpflege erforderlichen Umständen leisten kann.

Die Poliklinik des Vereins befindet sich Gerichstraße 1, woselbst Augen-, Nasen-, Rachen- und Ohrenkranke unentgeltlich Stände Montag Mittwoch, Freitag von 12-1 Uhr unentgeltliche Behandlung finden. Als Ärzte sind dabei die Herren Sanitäts-Rat Dr. Schwegel und Dr. Weiland Jun. tätig.

Der Verein eröffnete ferner am 1. Mai 1906 zu Sülldorf eine Wald-Strafzangenen übernehmen. Hierbei erteilen nähere Auskunft Frau Apotheker Memmelstorf, kl. Elbstr. und Frau Albert Dübbern, Flottb. Chaussee 148.

Der Verein eröffnete ferner am 1. Mai 1906 zu Sülldorf eine Wald-Strafzangenen übernehmen. Hierbei erteilen nähere Auskunft Frau Apotheker Memmelstorf, kl. Elbstr. und Frau Albert Dübbern, Flottb. Chaussee 148.

Der Verein eröffnete ferner am 1. Mai 1906 zu Sülldorf eine Wald-Strafzangenen übernehmen. Hierbei erteilen nähere Auskunft Frau Apotheker Memmelstorf, kl. Elbstr. und Frau Albert Dübbern, Flottb. Chaussee 148.

Der Verein eröffnete ferner am 1. Mai 1906 zu Sülldorf eine Wald-Strafzangenen übernehmen. Hierbei erteilen nähere Auskunft Frau Apotheker Memmelstorf, kl. Elbstr. und Frau Albert Dübbern, Flottb. Chaussee 148.

Der Verein eröffnete ferner am 1. Mai 1906 zu Sülldorf eine Wald-Strafzangenen übernehmen. Hierbei erteilen nähere Auskunft Frau Apotheker Memmelstorf, kl. Elbstr. und Frau Albert Dübbern, Flottb. Chaussee 148.

Der Verein eröffnete ferner am 1. Mai 1906 zu Sülldorf eine Wald-Strafzangenen übernehmen. Hierbei erteilen nähere Auskunft Frau Apotheker Memmelstorf, kl. Elbstr. und Frau Albert Dübbern, Flottb. Chaussee 148.

a. Mädchen bis von 5-6 Uhr; hr nachmittags.

50 3; jüngere ben-Abteilungen f. Mädchen-Ab- (glieder) viertel- rie im Vereins- erkorps an.

ndert. Der Ver- n Turnerschaft, reins geschlecht

velthen eigenen ste abgehalten, 1 mit Hanteln, 1 Übungen

ichen Übungen Faustball, im

d eine Musik- während der n des Turnrats

hre an) unter Ur. Beitrag

och und Sonn- 7-8 Uhr, irt ein Tromm- och und Sonn- vierteljährlich.

ke, Turnwarte,

3, E. V. eptember 1898.

1911 eingewei- zwär während

Freitags von 1 Freitags von

tags und Dor- Montags und

aktive Turner : Damen-Abtei- vierteljährlich

reins geschlecht l. Kassier, bei G. Mohr- nfeld während der

sitzender, assonnwart, vart,

na, E. V. Oktober 1902, n Turnens im ung deutschen

Knaben-Mittel- 1/2-10 1/2 Uhr; chen: Montags

Altona, König-

rt, t,

reit. l.

173.